

Die Tat vergisst man nie

was du mir angetan hast, wirst du bald am eigenen Leib spüren...

Von -abyss_seven-

Kapitel 2: unheimliche Begegnung

UNHEIMLICHE BEGEGNUNG

Christoph lag die ganze Nacht wach in seinem Bett.
Ab und zu sah er zu Albert hinüber, um zu prüfen ob er auch nicht schlafen konnte.
Doch er hatte Pech. Albert schlief so fest, wie die faulen Katzen am Tag.
Christoph zitterte. Er hatte Angst vor dem Schloss, den dunklen Gängen und Dem, was in den Schatten der Mauern auf ihn wartete.
Er hatte überhaupt vor allem Angst.
Doch damit war nun schluss. Immer wurde er ausgelacht wegen seiner Angst, dem Stottern und der Sensibilität.
Das hatte er nun endgültig satt. Darum nahm er seinen ganzen Mut zusammen und stand auf.
Er wollte sich endlich seiner Angst stellen, um sie los zu werden.
Langsam richtete er sich auf.
Die dunklen Wände wirkten bedrohlich auf ihn und die Fackeln hatten etwas böses an sich. Der Griff war reich verziert und verschnörkelt.
Eigentlich sah es ganz schön aus, aber die Farbe...
Jeder Griff der Fackeln war blutrot gefärbt und genau die machte ihm Angst.
Christoph schluckte.
//Ich schaff das, ich schaff das...ich werde mich meiner Angst stellen und sie besiegen...//, sagte er sich immer und immer wieder.
Dann atmete er tief durch um sich selbst noch überzeugender vor zukommen und nicht mehr so nervös zu sein.
"Es ist alles halb so schlimm Christoph...was soll dort draußen denn sein? Was soll dort sein und dir Angst einjagen? Nichts! Siehst du? Dort ist Nichts, außer kahlem Stein und ein paar Fackeln."
Mit diesen Worten verließ er sein Schlafzimmer und trat auf den in fackellicht getauchten Gang.

~~~~~  
~~~~~

das Kapitel ist noch nicht fertig, also nicht wundern^^